

Medieninformation

Potsdam, 4. November 2021

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte zeigt vom 5. November 2021 bis 9. Januar 2022 in Kooperation mit dem Kleist-Museum, Frankfurt (Oder), die Ausstellung „Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“.

Vom 5. November 2021 bis 9. Januar 2022 zeigt das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPg) in Potsdam in Kooperation mit dem Kleist-Museum, Frankfurt (Oder), die Ausstellung „Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“.

Das Märkische ist ein Schlüssel zum Werk von Günter de Bruyn (1926–2020). Über die gesamten sechs Jahrzehnte seines Schriftstellerlebens beschäftigten ihn die Landschaft der Mark Brandenburg, ihre Geschichte, ihre Kultur und ihre Literatur. Seit Ende der 1960er Jahre lebte und arbeitete er in seinem Refugium, der ehemaligen Blabberschäferei nahe Görzdorf bei Beeskow – in der „Waldeinsamkeit“, weit abseits der Menschen, die ihn „erschreckten“ und wo nur wohne, wem „der Mangel an Menschen, Reizen und Geräuschen behagt“. Von dort aus erkundete er abgelegene märkische Dörfer, verwilderte Gemäuer, Parks und Friedhöfe, forschte in alten Kirchenbüchern, sprach mit Pfarrern und Ortsansässigen und fand so seine historischen Stoffe und die Handlungsschauplätze zahlreicher seiner Erzählungen, Essays und Romane.

De Bruyns Interesse gehörte der Zeit vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, und ganz besonders den Jahren um 1800. Im Kleinen einer Dorfchronik machte er den Lauf der Geschichte im Großen fassbar. Er entdeckte vergessene Autoren neu und machte ihre Werke wieder zugänglich, porträtierte lokale Adelsfamilien und ließ einzelne Kapitel preußischer Historie und Geistesgeschichte und ihre Exponenten wieder lebendig werden. Daneben standen Wiederentdeckungen lokalhistorischer Relikte (Schloss Kossenblatt, Alt-Madlitz) – und immer wieder die Landschaft selbst in ihrer Abgelegenheit, die der Autor zu seinem Arbeits- und Lebensmittelpunkt gemacht hatte. Oft mit Fontane verglichen, hatte de Bruyn dabei jedoch seinen ganz eigenen Zugriff auf Geschichte und das kulturelle Erbe – geprägt von seiner Lebenserfahrung in mehreren gesellschaftlichen Systemen und seinem tiefen Misstrauen gegenüber jeder Ideologie.

An der Vorbereitung der Ausstellung hat Günter de Bruyn bis zu seinem Tod am 4. Oktober 2020 noch selbst mitgewirkt. Er stellte dafür seine reichhaltigen Recherche- und Arbeitsmaterialien zur Verfügung, u. a. umfangreiche Sammlungsordner mit Notizen und Fotos seiner märkischen Erkundungsfahrten sowie seine Korrespondenzen.

Sieben Ausstellungs-Stationen – Märkische Fahrten, Friedersdorf, Nennhausen, Garlitz, Kossenblatt, Görzdorf und „Märkische Forschungen“ – geben Einblicke in de Bruyns „märkische Schreibwelten“. Zu sehen sind seine Materialsammlungen über Orte und Personen, Korrespondenzen, Notizen, Entwürfe und Manuskripte sowie zahlreiche private Fotos, die den Autor unterwegs bei seinen Recherchen und bei der praktischen Arbeit an seinen Texten lebendig werden lassen. Sie zeigen de Bruyn als Kulturhistoriker, Chronist, Essayist, Herausgeber und Romancier, in dessen Erzählen die

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

brandenburgische Kulturlandschaft literarisch Gestalt gewinnt. An ausgewählten Kapiteln wird anschaulich, wie de Bruyn Dörfer und Städte erlebte, welchen lokalen Geschichten er nachspürte und wie diese sich schließlich in seinen poetischen Werken wiederfinden. Das Publikum ist eingeladen, dazu in seinen Buchausgaben zu blättern und in seinen Texten die Spuren seiner Recherchen zu entdecken.

Filmausschnitte aus „Hochzeit in Weltzow“ (1978) und „Märkische Forschungen“ (1981) sowie Teile des Archivs und persönliche Gegenstände aus dem Haus des Schriftstellers ergänzen die Schau. Die Ausstellung ist eingefasst von großformatigen Fotografien, mit denen der Fotograf Tobias Tanzyna die Atmosphäre der ehemaligen Blabberschäferei, dem Wohn- und Arbeitsort von Günter de Bruyn, festgehalten hat.

Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Christiane Barz hat die Ausstellung im Auftrag des Kleist-Museums, Frankfurt (Oder), kuratiert und für das HBPG inhaltlich erweitert.

Die Ausstellung im HBPG wird begleitet von einem umfangreichen **Begleitprogramm** mit Veranstaltungen und **Kuratorinnenführungen** (07.11. | 21.11. | 05.12. | 19.12.2021).

Gruppenführungen (max. 15 Personen) sind beim Besucherservice buchbar.

Die Ausstellung wandert 2022 weiter nach Erkner ins Gerhart-Hauptmann-Museum und nach Berlin in die Staatsbibliothek.

Hier finden Sie die **Pressemappe** und die **Pressefotos**.

Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten

Eine Ausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Kooperation mit dem Kleist-Museum, Frankfurt (Oder)

5. November 2021 bis 9. Januar 2022

Standort

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9 | 14467 Potsdam

Kasse und Informationen

Telefon: 0331/62085-50 | E-Mail: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Besucherservice (Anmeldung für Gruppen)

besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Öffnungszeiten

Di + Mi 11 bis 18 Uhr | Do 11 bis 20 Uhr | Fr bis So und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Mo geschlossen

Heiligabend geschlossen | Weihnachten 11 bis 20 Uhr

Silvester 11 bis 16 Uhr | Neujahrstag geschlossen

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Eintritt

6 €, ermäßigt 4 €

freier Eintritt: bis 18 Jahre, Empfänger von Grundsicherung, Inhaber des Mobilitätstickets Potsdam, Asylsuchende

Sonderkonditionen für Gruppen, Schulklassen und Familien

Freitag, 17.12.2021: freier Eintritt für alle (im Rahmen des Angebotes VIER KOSTENFREIE FREITAGE, VIER POTSDAMER MUSEEN)

Sonntag, 09.01.2022: freier Eintritt zur Finissage

Förderer der Ausstellung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien | Land Brandenburg

Förderkreis Kleist-Museum Frankfurt (Oder) | Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb)

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten

Eine Ausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Kooperation mit dem Kleist-Museum, Frankfurt (Oder)

5. November 2021 bis 9. Januar 2022

Öffentliche Begleitveranstaltungen im HBP

- Hinweis: Änderungen wegen evtl. aktueller Pandemiebeschränkungen sind vorbehalten.

So. 7. November 2021 | 15:00 Uhr

Öffentliche Kuratorinnenführung

„Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 6 €/erm. 4 €

Bitte anmelden: besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Mi, 10. November 2021 | 18:30 Uhr

Filmabend mit Gespräch

„Im Oderbruch – Geschichtliche Wanderungen mit Günter de Bruyn“

mit Keneth Anders, Programmleiter des Oderbruch Museums Altranft, und Simone Grieger, Leiterin des Filmmuseums „Wir Kinder von Golzow“

Günter de Bruyn hat mit seinen literarischen Werken das historische Erinnerungsvermögen der Mark Brandenburg in eine hohe Qualität geführt, dies aber immer als Investition in das Gegenwartsbewusstsein angelegt. Wie nimmt sich diese Perspektive im Film aus? Welchen Fokus setzen seine Wanderungen am Anfang der 1990er Jahre, also kurz nach dem Ende der DDR? Und lässt sich daraus heute etwas über diese Landschaften erfahren?

Dr. Kenneth Anders und Simone Grieger sprechen über das Oderbruch in der Perspektive de Bruyns und erkunden die Veränderung der Landschaft und jene Aspekte, die man damals vielleicht klarer sehen konnte als heute.

Eintritt: 6 €/erm. 4 € (auch für Inhaber eines tagesaktuellen Ausstellungstickets)

Bitte anmelden: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de, Tel: 0331 620 85 50

Mi, 17. November 2021 | 18:30 Uhr

Gespräch

„Günter de Bruyn – Der Fontane der Gegenwart?“

Dr. Kurt Winkler, Direktor des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, im Gespräch mit Prof. Dr. Roland Berbig, Vorsitzender der Theodor Fontane Gesellschaft e. V.

Die literarische Auseinandersetzung mit der lokalen Geschichts- und Kulturlandschaft ist ein gemeinsamer Nenner im Werk und Schaffen Fontanes und de Bruyns. Im Gespräch wird mit ganz unterschiedlichen Fragestellungen ein Vergleich gewagt: Was war die jeweilige Motivation, sich mit Lokalgeschichte(n) auseinanderzusetzen und auch kleine Orte und unbekanntere Regionen zu bereisen? Welche Bedeutung hat das Märkische für die beiden Autoren?

Eintritt: 6 €/erm. 4 € (auch für Inhaber eines tagesaktuellen Ausstellungstickets)

Bitte anmelden: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de, Tel: 0331 620 85 50

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

So. 21. November 2021 | 15:00 Uhr

Öffentliche Kuratorinnenführung

„Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 6 €/erm. 4 €

Bitte anmelden: besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Mi, 24. November 2021 | 18:30 Uhr

Märkische Leselust: Günter de Bruyn „Preußens Luise“

Märkische Leselust zu Gast im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

mit Ulrike Beerbaum und Hans-Jochen Röhrig, Harfe: Eva Curth

Die mecklenburgische Prinzessin Luise heiratete mit 18 Jahren den preußischen Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm III., gebar ihm zehn Kinder und starb mit 34 Jahren. Als „Königin der Herzen“ verehrt, geriet ihr Bild häufig zum Kultobjekt. Günter de Bruyn hat seine eigene Sicht auf die Lichtgestalt deutscher Art und folgt mit historischer Genauigkeit dem Entstehen und Vergehen einer Legende.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Hans Otto Theater Potsdam

Eintritt: 6 €/erm. 4 € (auch für Inhaber eines tagesaktuellen Ausstellungstickets)

Bitte anmelden: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de, Tel: 0331 620 85 50

Do. 2. Dezember 2021 | 20:15 Uhr

Online-Kuratorinnenführung (ca. 30 Min.)

„Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“

mit Dr. Christiane Barz

Eintritt: frei

Link zur Veranstaltung unter www.hbpg.de

So. 5. Dezember 2021 | 15:00 Uhr

Öffentliche Kuratorinnenführung

„Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 6 €/erm. 4 €

Bitte anmelden: besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Mi, 8. Dezember 2021 | 18:30 Uhr

Filmabend

„Märkische Forschungen“ (DEFA-Film, R: Roland Gräf, DDR 1981, 91‘)

Einführung: Ralf Schenk, Filmhistoriker

Auf der schwierigen Suche nach historischer Wahrheit geraten ein eifriger Landlehrer und ein machtbewusster Professor aneinander. Roland Gräfs brillante Satire nach einer Erzählung von Günter de Bruyn seziert den eingefahrenen Literaturbetrieb in der DDR mit beißender Gesellschaftskritik. Ein psychologisch genauer, pointierter Film – mit Theaterstars wie Hermann

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Beyer, Kurt Böwe, Jutta Wachowiak, Dieter Franke, Eberhard Esche und Michael Gwisdek in den Hauptrollen.

Eintritt: 6 €/erm. 4 € (auch für Inhaber eines tagesaktuellen Ausstellungstickets)

Bitte anmelden: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de, Tel: 0331 620 85 50

Mi, 15. Dezember 2021 | 18:30 Uhr

Buchlesung und Gespräch mit Jutta Wachowiak

„Die neue Undine“

Es liest: Jutta Wachowiak, Schauspielerin

Anschließend Gespräch: Jutta Wachowiak, Dr. Wolfgang de Bruyn, Direktor des Kleist-Museums Frankfurt (Oder), und Dr. Christiane Barz, Ausstellungskuratorin

Günter de Bruyns letztes Werk ist die Nachdichtung der berühmtesten Erzählung des romantischen Dichters Friedrich de la Motte Fouqué. Es setzt den Schlusspunkt hinter eine vierzigjährige literarische Auseinandersetzung mit Fouqués Persönlichkeit und mit der fantastischen Welt dieses oft belächelten Ritterschwärmers.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam in der Reihe Brandenburggeschichte(n)

Eintritt: 6 €/erm. 4 € (auch für Inhaber eines tagesaktuellen Ausstellungstickets)

Bitte anmelden: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de, Tel: 0331 620 85 50

Fr. 17. Dezember 2021

Freier Eintritt für alle ins HBPg

im Rahmen des Angebotes VIER KOSTENFREIE FREITAGE. VIER POTSDAMER MUSEEN (HBPg, Filmmuseum Potsdam, Potsdam Museum, Naturkundemuseum)

So. 19. Dezember 2021 | 15:00 Uhr

Öffentliche Kuratorinnenführung

„Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“

mit Dr. Christiane Barz

Kosten: Führung 4 € + Ausstellungsticket 6 €/erm. 4 €

Bitte anmelden: besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Mi., 5. Januar 2022 | 18:30 Uhr

Filmabend mit Gespräch

„Hochzeit in Weltzow“ (DEFA-Film, R: Georgi Kissimow, DDR 1978, 94')

Einführung: Ralf Schenk, Filmhistoriker

anschließend Gespräch: Ralf Schenk und Barbara Braumann, Kostümbildnerin

Nachkriegszeit in einem Dorf im Havelland. Ein 20jähriger Berliner, frisch aus der Gefangenschaft entlassen, findet hier Unterkunft, Schnaps und Liebe. Dabei gerät der naive Neuankömmling in verwickelte Situationen, die ihn bis vor den Traualtar führen. Ein komisches Verwirrspiel in gesellschaftlicher Umbruchszeit, nach der gleichnamigen Erzählung von Günter de Bruyn. Mit Dieter Montag, Franziska Troegner und Jenny Gröllmann.

Eintritt: 6 €/erm. 4 € (auch für Inhaber eines tagesaktuellen Ausstellungstickets)

Bitte anmelden: kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de, Tel: 0331 620 85 50

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

So., 9. Januar 2022

Finissage der Ausstellung „Günter de Bruyn – Märkische Schreibwelten“

15:00 Uhr

Kurzführung mit der Ausstellungskuratorin Dr. Christiane Barz

16:00 Uhr

Gespräch „Der Ritter und die Wasserfrau“

Dr. Wolfgang de Bruyn und Dr. Christiane Barz sprechen über de Bruyns jahrzehntelange Beschäftigung mit Fouqué und dem Mythos Undine in der Literatur.

Eintritt: frei